

2.Tim 1, 3-5

Ich danke Gott,

dem ich diene von meinen Vorfahren her mit reinem Gewissen,  
wenn ich ohne Unterlass deiner gedenke in meinem Gebet,

Tag und Nacht.

Und wenn ich an deine Tränen denke,

verlangt mich, dich zu sehen,

damit ich mit Freude erfüllt werde.

Denn ich erinnere mich an den ungeheuchelten Glauben in dir,

der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois

und in deiner Mutter Eunike;

ich bin aber gewiss, auch in dir.

2. Tim. 1,6-8

Aus diesem Grund erinnere ich dich daran,  
dass du erweckest die Gabe Gottes,  
die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände.

**Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**

Darum schäme dich **nicht** des Zeugnisses von unserem Herrn  
noch meiner, der ich sein Gefangener bin,  
sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.

2. Tim. 1,9-11

Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf,  
nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss  
und nach der Gnade,

die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt,  
jetzt aber offenbart ist

durch die Erscheinung unseres Heilands **Christus Jesus,**  
**der dem Tode die Macht genommen**

**und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat**  
**durch das Evangelium,**

für das ich eingesetzt bin als Prediger und Apostel und Lehrer.

*Jesus hat uns den Zugang zu Gott eröffnet:  
Durch die Wirkung der Botschaft  
von der Erlösung und Freiheit  
hat ER uns aus der Masse herausgerufen  
und für sich in Beschlag genommen,  
damit wir über den offenen Zugang zu Gott informieren,  
und die heilsgeschichtlichen Zusammenhänge erklären  
und lebenspraktische Anleitung geben.*

## Gott hat uns gegeben – einen Geist der Liebe

Ich danke Gott,

dem ich diene von meinen Vorfahren her mit reinem Gewissen,

wenn ich ohne Unterlass deiner gedenke in meinem Gebet,

Tag und Nacht.

Und wenn ich an deine Tränen denke,

verlangt mich, dich zu sehen,

damit ich mit Freude erfüllt werde.

Denn ich erinnere mich an den ungeheuchelten Glauben in dir,

der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois

und in deiner Mutter Eunike;

ich bin aber gewiss, auch in dir.

## Gott hat uns gegeben – einen Geist der Besonnenheit

Aus diesem Grund erinnere ich dich daran,  
dass du erweckst die Gabe Gottes,  
die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände.

**Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**

Darum schäme dich **nicht** des Zeugnisses von unserem Herrn  
noch meiner, der ich sein Gefangener bin,  
sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.

## Gott hat uns gegeben – einen Geist der Kraft

Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf,  
nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss  
und nach der Gnade,  
die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt,  
jetzt aber offenbart ist  
durch die Erscheinung unseres Heilands **Christus Jesus,**  
**der dem Tode die Macht genommen**  
**und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat**  
**durch das Evangelium,**  
für das ich eingesetzt bin als Prediger und Apostel und Lehrer.

*Jesus hat uns den Zugang zu Gott eröffnet:  
Durch die Wirkung der Botschaft  
von der Erlösung und Freiheit  
hat ER uns aus der Masse herausgerufen  
und für sich in Beschlag genommen,  
damit wir über den offenen Zugang zu Gott informieren,  
und die heilsgeschichtlichen Zusammenhänge erklären  
und lebenspraktische Anleitung geben.*